

Auszug aus dem PROTOKOLL

29. Gemeindevertretungssitzung am 26.11.2024

um 20:00 Uhr im Kultursaal bei der Volksschule Bildstein

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Walter Moosbrugger begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 GG des Vorarlberger Gemeindegesetzes fest. Die Einladung mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugegangen. Er bittet um die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes 8) Genehmigung einer Grundstücksteilung und Verbücherung. Dies wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls von der 28. Gemeindevertretungssitzung am 15.10.2024

Nach zwei kleinen Einwänden hinsichtlich von Wortlautverbesserungen bei zwei Tagesordnungspunkten wird das dahingehend abgeänderte Protokoll der 28. Gemeindevertretungssitzung einstimmig genehmigt.

3. Behandlung der Petition 2.0 des Vereins „Die Eiche“

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt auch die vier Zuhörerinnen und Zuhörer, welche der öffentlichen Sitzung beiwohnen. Die Petition wurde vorab allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zugeschickt. Sollten sich aus dem Studium der Unterlagen Fragen ergeben haben, so können diese gestellt werden. Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende und die Vizebürgermeisterin erklären, dass auf Grund der Komplexität der Themen die Gemeindevertretung keine vernünftige Abstimmung zu den genannten Punkten möglich sei. Auch die Zuständigkeit der Gemeindevertretung für die Themen sowie deren fachliche Beurteilungen sind nicht ersichtlich. Wichtig sei jedoch dennoch, dass die Petition in der Sitzung behandelt wird. Das ist der hiermit der Fall. Seitens des Landes ist eine Stellungnahme zu den Punkten in der Petition in Vorbereitung, um die Informationen zu verifizieren. Der Vorsitzende lädt die Gemeindevertretung ein, sich nach der Sitzung mit den anwesenden Gästen des Vereins „Die Eiche“ auszutauschen. Es wird zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen.

4. Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für den Bauhof

Der Vorsitzende erklärt die Sachlage, dass eine Ersatzbeschaffung für den über 20 Jahre alten Gemeindetraktor angedacht ist. Es stehen laut Servicefirma recht kostenintensive Reparaturen (Synchronringe V/R-Gang, Kolben und Büchsen, Rost usw.) an und der Preis für einen Eintausch ist noch recht hoch. Laut Aussagen des Bauhofs sind die Einsatzmöglichkeiten eines Traktors als Transportfahrzeug aufgrund des Ankaufs des Pritschenwagens mittlerweile beschränkt. Ein neuer Traktor, für den ebenfalls Angebote (ca. 100.000 €) eingeholt wurden, sei im Vergleich zu einem Radlader nicht mehr empfehlenswert. Mittlerweile würden einige umliegenden Gemeinden solche Radlader aufgrund der vielseitigeren Einsatzmöglichkeiten präferieren: Ausfahrbare Schaufel mit Anbringungsmöglichkeit eines Arbeitskorbes (Straßenleuchten wechseln, Baumschnitt, Regenrinnen auf Dächern reinigen usw.). Beladung von Hängern mit Kies, Sand usw., Grünschnitt in Container werfen und zusammenschieben, Katastropheneinsatz (Rutsch entfernen usw.), Paletten transportieren und vieles mehr.

Es liegen zwei konkrete und nachverhandelte Angebote vor: Marke Weidemann (Fa. Landtechnik Moosbrugger, Bezau) und Marke Schäffer (Fa. Baywa Technik, Frastanz). Beide Modelle sind nahezu preisgleich und wurden von den Bauhofmitarbeitern getestet. Das erstere Modell wird auf Grund der besseren Wendigkeit, der kleineren Größe und der stärkeren Motorleistung als besser empfunden. Die Bruttokosten belaufen sich abzüglich des Eintauschfahrzeuges (Traktor Lintner) auf EUR 109.000,00. Bei einer Anmeldung auf die gemeindeinterne Abteilung „Wasser und Kanal“ käme die Vorsteuer (20 %) zum Abzug. Zudem gibt es seitens des Landes eine Strukturförderung von 20 % für Kommunalfahrzeuge.

GR Markus Nennung erklärt einige Daten und Fakten zum Fahrzeug, das 136 PS und eine maximale Geschwindigkeit von 40 km/h hat. Der Teleskopradlader verfüge über einen Schnellwechsler und eine Hydraulikvorrichtung. Es sei nicht vorgesehen, den Winterdienst seitens der Gemeinde durchzuführen, aber als Zusatzgerät für die Entfernung von Schneehäufen und ähnlichem sei das Fahrzeug sinnvoll. Der jetzige Wassertank könne problemlos auf das Fahrzeug adaptiert werden und wenn Not am Manne sei, könne auch ein Schneepflug angebracht werden.

GV Thomas Andres erkundigt sich nach weiteren Bauhoftätigkeiten, für die ein Radlader eine Verbesserung darstellen würde. Zudem solle eine Liste mit möglichem Zubehör diskutiert werden. Wenn das Gerät letztlich wirklich angeschafft würde, solle man notwendige Zusatzteile wie etwa ein Straßenkehrgerät und ein Splitt- bzw. Salzstreuer gleich mit anschaffen.

Der Vorsitzende erklärt in Folge, dass es vorab um ein Stimmungsbild ging, ob die Anschaffung ins Budget für 2025 aufgenommen werden solle. Diese werde somit in den Vorschlag eingerechnet, die besprochenen Punkte vorbereitet und die Vergabe auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

5. Aufhebung Verordnung über Straßenbenützungsgebühr

Der Vorsitzende erläutert die von der Gemeindevertretung beschlossene Verordnung über eine Straßenbenützungsgebühr für Transporte von Aushubmaterial (Deponien) vom 22.08.2022. Die Intention war es, Straßenschäden durch unnötige bzw. gewinnbringende Transporte zu reduzieren. Die Verordnung wurde von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz aufsichtsbehördlich geprüft und eine schriftliche Rückmeldung erteilt. Auf Grund von rechtlich nicht eindeutigen Formulierungen wird die Gemeinde Bildstein im Schreiben abschließend ersucht, die gegenständliche Verordnung mit Beschluss ersatzlos aufzuheben. Anschließend sei die Verordnung über die Aufhebung der gegenständlichen Verordnung im RIS kundzumachen. Der Vorsitzende erklärt, dass seither keine Kosten verrechnet wurden. Dies könne aber auch damit zusammenhängen, dass die Deponieansuchen zuletzt wegen eben dieser Verordnung ausblieben. Dennoch schlägt er vor, die Verordnung entsprechend des Schreibens der Aufsichtsbehörde aufzuheben. In weiterer Folge kann in Zukunft eine Nachfolgeregelung diskutiert werden, falls die Probleme zunehmen. Einstimmige Genehmigung der Aufhebung der gegenständlichen Verordnung.

6. Neuausrichtung Oxa-Lädele

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt mit einem Foto von Hans-Peter im Oxa-Lädele. Wie bekannt ist, wird der Pächter seinen Vertrag sowohl fürs Gasthaus als auch für den Dorfladen nicht verlängern. Im Sommer wurden von einigen Gemeindevertretungsmitgliedern zusammen mit GF Charly Marent (Verein Dorfleben) vergleichbare Läden besichtigt. Konzepte zu kopieren ist schwierig, da jedes Dorf andere Voraussetzungen hat. Eine Erkenntnis war, dass es überall dort funktioniert, wo sehr engagierte Person tätig sind. Tatsächlich gewinnbringend ist ein Dorfladen nicht, vielmehr sind sie als Förderung der Lebensqualität zu sehen. Nach einigen Diskussionen im Gemeindevorstand und betroffenen Personen wird folgendes Konzept vorgeschlagen:

- Das Oxa-Lädele wird weitergeführt und in den Gemeindebetrieb übernommen.
- Die beiden Mitarbeiterinnen erklären sich zur Weiterarbeit im Lädele bereit und werden ebenfalls ab 01.01.2025 als Gemeindebedienstet geführt.
- Der Liefervertrag mit SPAR konnte verlängert werden.
- Der Liefervertrag mit der Schwanenbäckerei konnte verlängert werden.
- Die Buchhaltung Wolfurt wird zusammen mit dem Sekretariat der Gemeinde die Abrechnungen mit dem Lädele (Einnahmen/Ausgaben) verwalten.

Der Vorsitzende bringt vor, dass unter § 4 der Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung für die Gewährung von Bedarfszuweisungen folgender Absatz zu finden ist: Es gibt einen Pauschalbetrag von Euro 60.000 als Ausgleich für Gemeinden, die kein „Nahversorgungsgeschäft mit einem Vollsortiment“ vorweisen. Diese Förderzusage seitens des Landes Vorarlberg liegt bereits schriftlich vor, da das Oxa-Lädele kein Vollsortiment aufweist.

Das bedeutet, dass mit dieser Förderung die Gehaltkosten von rund Euro 45.000 Euro für beide Mitarbeiterinnen auf jeden Fall kostenneutral für die Gemeinde ausfallen würden. Bislang erhielt der Pächter maximale Fördersätze von Euro 27.500 (Land) und Euro 5.500 (Gemeinde). Die verbleibenden Fördereinnahmen sollen zweckgebunden fürs Läden verwendet werden.

Wichtig ist, dass es keinen Stillstand im Dorfladen gibt, um das Kaufverhalten der bestehenden treuen Kunden nicht zu ändern. Neue Konzepte und eine vermehrte Vereinsnutzung sollen in den nächsten Monaten diskutiert werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Betrieb des Läden in die Gemeinde zu überführen. In diesem Zuge wird auch die Übernahme der beiden Mitarbeiterinnen in den Gemeindedienst mitbeschlossen.

7. Nachträgliche Genehmigung von Zahlungen

Der Vorsitzende präsentiert die erfolgte Zahlung, welche nach §§ 73 ff GG in die Zuständigkeit der Gemeindevertretung fällt:

- Bernd Bechter Transporte (Bauarbeiten Straße, Parzelle Schanz) – EUR 49.740,78
Asphaltierungskosten der Fa. Wilhelm & Mayer sind noch ausständig.

Einstimmige Genehmigung.

8. Grundstücksteilung durch öffentliches Gut

Der Vorsitzende erklärt anhand eines Planes die durchgeführte Grundstücksteilung in der Parzelle Vockenbühl. Es handelt sich dabei um die Verlängerung der genossenschaftlichen Straße (Erhaltung bei der Gemeinde). Das angesprochene Teilstück ist als Öffentliches Gut eingetragen und wurde im laufenden Jahr saniert. Es gibt einige Zu- und Abschreibungen von kleinen Teil- bzw. Trennstücken. Die Grundstücksteilung ist im Teilungsplan der Vermessung Mattner ZT GmbH GZ 5626V vom 16.10.2024 dokumentiert.

Die Gemeinde Bildstein stimmt folgenden Änderungen auf GST-Nr. 2149/1 in EZ 214 KG Bildstein im Sinne des Liegenschaftsteilungsgesetzes einstimmig zu:

- Abschreibung und Verbücherung der Trennstücke 4, 5, 6
- Zuschreibung und Verbücherung der Trennstücke 1, 2

Gleichzeitig wird der Gemeingebrauch auf den abzuschreibenden Trennstücken aufgehoben und auf den zuzuschreibenden Trennstücken neu gewidmet.

9. Berichte des Vorsitzenden

- Saalreinigungsfirmen sind aufgrund der hohen Kosten nur in Ausnahmefällen zu buchen. Die Saalleiterin stellt ein Team mit Frauen aus dem Dorf zusammen, welche die Reinigungsarbeiten nach Veranstaltungen durchführen. Diese würden vorläufig geringfügig angestellt und nach Aufwand bezahlt. Die konkreten Anstellungen werden im Vorstand weiter diskutiert werden. Zudem läuft das Interesse am Saal bereits gut an, auch Cateringunternehmen kamen auf die

Gemeinde zu. Vorerst sollen die gewohnten Vereinsveranstaltungen planmäßig durchgeführt werden.

- Alte Schule Kreuzmoos: Das Haus ist in Gemeindebesitz. Allerdings muss im kommenden Jahr die Zukunft des Hauses diskutiert werden, da einige Mängel vorhanden sind. So ist beispielsweise der Keller seit Jahren sehr feucht und Sanierungsbedarf ist allgemein vorhanden.
- Bauprojekt Unterdorf Platte: erste Gespräche mit Architekten sind bereits erfolgt und ein Bürgerbeteiligungskonzept ist in Ausarbeitung. Im kommenden Jahr sollen Abstimmungen und Auftragsvergaben dazu erfolgen.
- Bildstar Herbstmarkt: Gratulation an die veranstaltenden Vereine Feuerwehr und Musikverein. Einige Bilder werden gezeigt. Ein Dank gilt auch dem Team des Familienverbandes rund um GV Jacqueline Immler, das beim Spielplatz einen Flohmarkt und Spielestationen vorbereitete.
- Versicherungsfall Glasbruch: Bei einer Dachbegehung wurde ein Schaden bei einer Glaskuppel zwischen Basilikasaal und Feuerwehr entdeckt. Die Kosten von rund 1000 Euro wurden von der Versicherung übernommen.
- Seniorennachmittag: Danke an die Mitglieder des Sozialausschusses, für die Organisation der Weihnachtsfeier. Sowohl das Programm als auch die Verpflegung wurde von den Anwesenden sehr gelobt.
- Kanalkataster: Die Arbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Die Firmen Quabus (Kanalprüfmaßnahmen inkl. Befahrung mit einer Kamera) bzw. Bodemann (Schachtaufnahme inkl. Reinigung) werden nun Ergebnisprotokolle an die bauleitende Firma Rudhardt/Gasser/Pfefferkorn übermitteln. Diese werden geprüft und auch die Kosten kontrolliert.
Vorweg kann bereits berichtet werden, dass einige Schäden gefunden worden seien und diese je nach Dringlichkeitsstufe in Folge behoben werden müssen.
- Initiative „Sternenbänke“: In allen Gemeinden Vorarlbergs sollen Gedenkstätten für Sternenkinder, also tot geborene Kinder, entstehen. Eine Selbsthilfegruppe montiert symbolisch drei Metalltäfelchen an drei Sitzbänken in Bildstein.
- Gasthaus Ochsen: Die Weihnachtshütte wurde von ehrenamtlichen Helfern aufgebaut und das Material nach dem Abbau der Gemeinde bzw. den Ortsvereinen für weitere Verwendungsmöglichkeiten geschenkt. Bis Jahresende ist die Punschhütte jedes Wochenende geöffnet.
- Wanderwege: Auf Wunsch der Grundbesitzer (Sicherheit wegen Mutterkuhhaltung) wurde ein Wanderweg in der Parzelle Bereuter etwas verlegt. Der Bauhof hat die Bauarbeiten durchgeführt.
- Im Dezember sind zwei Bauverhandlungen in der Parzelle Staudach und in der Parzelle Knobel anberaumt.
- ARA Hofsteig: Der Voranschlag für das Jahr 2025 wurde genehmigt. Die jährlichen Kosten für die Gemeinde Bildstein sind gleichbleibend bei rund Euro 30.000.
- Rutschanierung in Schwarzach im Bereich der L15 (Nähe Doppelmayr-Zoo): Die Arbeiten, welche das Landesstraßenbauamt koordiniert, sind am Laufen.
- Zahlreiche Jahreshauptversammlungen der Vereine sind im Dezember anberaumt und werden vom Bürgermeister besucht.

- Ein Bittleihvertrag zwischen der Pfarre und der Gemeinde als Übergangsvereinbarung bis Ende 2025 wurde vorgelegt. Dieser wird nun geprüft.
- Genehmigte Straßensperre für den Faschingsumzug am Samstag, den 25. Jänner 2025: Zeit der Sperre von 12.00 bis 17.00 Uhr.
Es wird angeregt, dass keine weiteren Löcher für die Zeltfixierung in den Asphalt gebohrt werden sollen. Dies wird an den veranstaltenden Verein Faschingszunft weitergeleitet.
- Genehmigte Haussammlungen: Für die Christbaumfeier des MV Bildstein im Dezember, für das Vorarlberger Kinderdorf im April 2025 und für die Lebenshilfe Vorarlberg für Juni 2025
- Die Basilika war rot beleuchtet: Statement der Katholischen Kirche weltweit für die weltweit zunehmende Christenverfolgung.

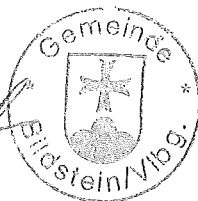
10. Allfälliges

- Bgm. Walter Moosbrugger: Die Budgetsitzung findet am 17.12.2024 um 20 Uhr statt und die Finanzverwaltung Wolfurt wird den Voranschlag präsentieren. Info-Abend zum Thema „Gemeindevertretungswahl 2025“ ist für 11. Dezember geplant. Weitere Termine: 29.11. Weihnachtsfeier im GH Ochsen, 14.12. Charity-Abend für Licht ins Dunkel im Basilikasaal
- GV Rudolf Amlacher: Anfrage um Anschlussmöglichkeit ans Nahwärmenetz. Der Vorsitzende und die Vizebürgermeisterin erklären, dass ein einzelner Hausanschluss rechnerisch problematisch ist. Dennoch wird die Situation natürlich eingehend geprüft werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende für die Mitarbeit, das rege Diskutieren und die zustande gekommenen Beschlüsse. Der Bürgermeister schließt die offizielle Gemeindevertretungssitzung um 21:55 Uhr.

Schriftführerin:

Sarah Ganahl
Sarah Ganahl



Bürgermeister:

Walter Moosbrugger
Walter Moosbrugger